Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3.40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0.15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0.10 DM
Stellengesuche . . . . . 0.10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 211 | Halver, Sonnabend, 11. September 1954 | 1954

Westliche Antwortnote in Moskau übergeben

Zuerst freie Wahlen

Dann neue Viererkonferenz - „Die NATO ist rein defensiv"

dmt. Paris, 10. September

Die Antwortnote der drei Westmächte an die Sowjetunion wurde in Moskau übergeben und am Samstagmorgen veröffentlicht. Sie verlangt die Unterzeichnung des Staatsvertrages für Oesterreich und freie Wahlen in ganz Deutschland als Voraussetzungen für eine neue Viererkonferenz. Amtliche Stellen in London, Paris und Washington erklärten, daß die Stellungnahme des sowjetischen Außenministeriums zum Deutschland-Problem vom Freitagmorgen nichts Neues enthalte, und daß die Reaktion des Westens in der Antwortnote enthalten sei.

In den gleichlautenden Noten heißt es in der britischen Fassung, daß Großbritannien zur Kenntnis nehme, daß die sowjetische Regierung erneut behauptet habe, die NATO sei eine aggressive militärische Gruppierung. Die Ziele der NATO seien jedoch rein defensiv und in Uebereinstimmung mit der UNO.

Wörtlich heißt es dann: „Sie wurde gebildet, um die westlichen Demokratien in die Lage zu versetzen, sich selbst gegen die Drohung zu verteidigen, die durch die Bildung einer schwerbewaffneten sowjetischen Gruppe in Osteuropa seit 1945 geschaffen wurde. Jetzt bildet sie eine freie Vereinigung gleichgesinnter Staaten mit anderen als rein militärischen Bindungen. Eine Veränderung oder eine Preisgabe dieser Konzeption kommt nicht in Frage. Der Anschluß der Deutschen Bundesrepublik an andere friedliebende Staaten Westeuropas in einem Verteidigungssystem lange Zeit nach der Wiederbewaffnung Ostdeutschlands, ist weit davon entfernt, eine Bedrohung der europäischen Sicherheit zu sein. Er soll verhindern, daß irgendeine Nation ihre Zuflucht zu der Androhung oder der Anwendung von Gewalt nimmt. Dies ist die beste Garantie für die Sicherheit aller Nachbarn Deutschlands, Deutschlands selbst und Europas."

Die Sowjetunion, so wird weiter betont, habe in ihrer letzten Note keine neuen Vorschläge zur Lösung der deutschen Frage gemacht. Der Sowjet-Vorschlag für einen Sicherheitspakt würde die Teilung Deutschlands aufrechterhalten. Der Westen glaube aber, daß Deutschland möglichst bald wiedervereinigt werden müsse, und „daß dies nur durch die Abhaltung freier Wahlen in Gesamtdeutschland unter internationaler Ueberwachung erreicht werden kann". Die Regierungen seien weiterhin bereit, auf der Basis des von den drei Westmächten auf der Berliner Konferenz vorgelegten Plans für die baldige Abhaltung von Wahlen zu verhandeln.

Der einfachste Schritt zur Förderung der europäischen Sicherheit bleibt die baldige Regelung der Oesterreich-Frage. Der Westen setze sich weiterhin für den Verzicht auf Anwendung von Besitz und Herstellung aller Atom-, Wasserstoff- und anderen Massenvernichtungswaffen unter wirksamer Kontrolle ein. Der Westen erneuere ferner seine Bereitschaft, sich diesem Ziel in weiteren internationalen Diskussionen zu widmen.



UNVERLIERBARE DEUTSCHE HEIMAT: ELBING (Bild: Plösser)

„Eden-Plan" bleibt Verhandlungsgrundlage

Fünf Punkte für die Wiedervereinigung — Garantie für Wahlfreiheit

dpa. Hamburg, 10. September

Die drei Westmächte haben in ihrer Antwortnote an die Sowjetunion am Freitag erneut betont, daß sie den von Außenminister Eden auf der Berliner Konferenz im Namen der drei Westmächte vorgelegten Plan für freie gesamtdeutsche Wahlen als Verhandlungsgrundlage betrachten.

Der Plan sieht die Wiedervereinigung Deutschlands in folgender Reihenfolge vor:

1. Freie Wahlen in ganz Deutschland,
2. Einberufung einer Nationalversammlung auf Grund des Wahlergebnisses,
3. Ausarbeitung einer Verfassung und Vorbereitung von Verhandlungen über den Friedensvertrag,
4. Annahme der Verfassung und Bildung einer gesamtdeutschen Regierung, die bei den Friedensverhandlungen verantwortlich auftreten kann,
5. Unterzeichnung und Inkraftsetzung des Friedensvertrages.

Das Wahlgesetz soll nach dem Eden-Plan von den vier Besatzungsmächten vorbereitet werden, wobei die vom Bundestag und von der Sowjetzonen-Volkskammer ausgearbeiteten Wahlgesetze berücksichtigt werden sollen. Im Wahlgesetzentwurf müßten Garantien für die Wahlfreiheit enthalten sein. Die Kontrolle der Wahlen würde einer Kommission übertragen werden, die auf örtlicher und auf Länder-Ebene arbeitet und der nach Vorschlag Edens Vertreter aller vier Mächte und eventuell auch Vertreter neutraler Staaten angehören sollen. — Der sowjetische Außenminister Molotow lehnte seinerzeit den Eden-Plan in Berlin ab.

Paris empfing Dschungelgeneral de Castries nicht

Aus vietnamesischer Gefangenschaft heimgekehrt — Nordvietnam entläßt Internierte

dmt. Paris-Saigon, 10. September

Der ehemalige Kommandant der Dschungelfestung Dien Bien Phu, General de Castries, ist am Freitag auf dem Luftwege von Vietnam kommend in Paris eingetroffen. Ein besonderer Empfang zu Ehren des Festungskommandanten, der nach dem Genfer Waffenstillstand ein Vierteljahr in kommunistischer Gefangenschaft verbrachte, fand nicht statt.

In der nordvietnamesischen Gefangenen-Austauschstation Vietri haben die Vietminh-Behörden am Freitag die Entlassung von 500 Zivilinternierten angekündigt. Die Behörden von Südvietnam nehmen an, daß es sich um Personen handelt, die schon vor vielen Jahren verhaftet wurden.

Bei der Durchführung des Genfer Waffenstillstandsabkommens in Laos ist es in der Frage der Umgruppierungszonen zu Meinungsverschiedenheiten zwischen den Kommunisten und den Vertretern Laos' und Frankreichs gekommen. Die Kommunisten beanspruchen zwei Provinzen als Hoheitsgebiet, wogegen sich die französischen und laotischen Vertreter wenden. Zur Klärung der Streites reist am Sonnabend eine Abordnung der Internationalen Waffenstillstandskommission nach Laos. Bei einem Besuch in Kambodscha hat die Waffenstillstandskommission die Kommunisten aufgefordert, ihre Räumungsaktion zu beschleunigen.

USA-Luftstützpunkte in Libyen

dpa. Bengasi, 10. September

In Bengasi wurde ein Abkommen unterzeichnet, das die Vereinigten Staaten zur Benutzung von Luftstützpunkten in Libyen ermächtigt. Nach dem Abkommen zahlen die USA an Libyen fünf Millionen Dollar (21 Millionen DM) im Jahre 1954 und jährlich zwei Millionen Dollar in den nächsten zwanzig Jahren.

Sieben Heimkehrer aus Polen eingetroffen

dpa. Friedland, 10. September

Im Durchgangslager Friedland bei Göttingen trafen am Freitag überraschend sieben Heimkehrer aus Polen ein, die nach dem Kriege von den Westmächten an Polen ausgeliefert worden waren. Dort wurden sie wegen angeblicher Kriegsverbrechen zu langjährigen Freiheitsstrafen verurteilt, die sie jetzt verbüßt haben.

Schlichtung ist besser als Streik / Von Dr. W. Ehmer

Wenn zwei Knaben sich raufen, sieht man das als etwas ihrem Alter Angemessenes an: ihnen steht diese naturhafte Art von Auseinandersetzung noch zu. Wenn zwei Jünglinge sich schlagen, wirkt es bereits befremdend, und man findet ihr Verhalten reichlich unreif. Wenn zwei ausgewachsene Männer sich prügeln, ist es ein scheußliches Schauspiel. Denn sie sollten andere Wege kennen, um Meinungsverschiedenheiten auszutragen.

Wenden wir diese primitiven, aber immerhin anschaulichen Vergleiche einmal auf das Verhältnis der Sozialpartner in einem Industriestaate an. Im Jugendalter der industriellen Entwicklung war das Mittel des Streiks noch sozusagen etwas Natürliches, in ihrem Jünglingsalter, das ungefähr um die Jahrhundertwende begann, wurde es bereits problematisch, und heute, angesichts unserer Hochindustrialisierung und der seither erworbenen Erfahrungen und Erkenntnisse, ist ein Streik ein äußerst zweifelhaftes Kampfmittel geworden. Man ist deshalb weder arbeitnehmerfeindlich noch arbeitgeberfreundlich, wenn man feststellt, daß Streiks heute einfach nicht mehr in die Landschaft passen und zwar aus folgenden Gründen nicht:

Die wirtschaftlichen Zusammenhänge sind zu kompliziert geworden, um an einer Stelle eine ernsthafte Störung zu ertragen, unversehens wirkt sich diese dann auch auf andere unbeteiligte Kreise aus. Die nationalökonomischen Gesetze über die Beziehungen von Produktion und Unkosten, Investition und Ertrag, Lohngefüge und Produktivität sind erforscht und lassen sich nicht einseitig beeinflussen, ohne daß dadurch weitergehende Nachteile entstehen. Wir selbst in Deutschland sind allesamt von einem florierenden Export abhängig, weil wir nur durch ihn volkswirtschaftlich jene Lücke ausfüllen können, die zur Ernährung unseres Volkes und zur Wahrung eines gehobenen Lebensstandards, wie ihn heute jedermann beansprucht, geschlossen werden muß. Bei der lebhaften Konkurrenz auf dem Weltmarkt aber spielt der Preis, zu dem wir anbieten, die entscheidende Rolle, und da die von uns exportierten Erzeugnisse solche der sogenannten Veredelung sind, sind sie lohnintensiv, d. h.: die Höhe des Lohnanteils am Gesamterzeugnis spielt eine entscheidende Rolle. Schließlich noch bleiben bei gewaltsamen Lohnkämpfen die Schwachen auf der Strecke: nur die gutorganisierte Industriearbeiterschaft vermag eine weitere Erhöhung ihrer Be-

Bonn erörtert Neugliederung Mitteldeutschlands

Große Länder werden geschaffen — Wiedervereinigung Bonns oberstes Ziel

dmt. Bonn, 10. September

Unter dem ausdrücklichen Hinweis, daß die Wiedervereinigung Deutschlands das oberste Ziel der Bonner Politik bleibt, befaßt sich das Bulletin der Bundesregierung am Freitag mit der Neugliederung Mitteldeutschlands nach der Wiedervereinigung.

Anstelle der vierzehn gegenwärtigen Bezirke müssen beim innerstaatlichen Neuaufbau große Bundesländer treten, die in weitgehend sich selbstverwaltende Landesbezirke gegliedert sein würden. Die Verwaltungsgliederung soll zunächst ohne Rücksicht auf die Zukunft der Gebiete jenseits der Oder-Neiße-Linie erfolgen.

Vorgesehen sind im einzelnen die Länder Brandenburg-Pommern mit den Provinzen Brandenburg und Pommern-Mecklenburg (Gesamtbevölkerung etwa 3,9 Millionen), sowie das Land Sachsen-Thüringen mit den Provinzen Thüringen und Sachsen (etwa 11,3 Millionen Einwohner). Die ehemalige und zukünftige Hauptstadt Deutschlands, Berlin, sollte als selbständiges Land installiert und ihre räumliche Ausdehnung etwa bis zur Linienführung des Autobahnringes erweitert werden.

In die Freiheit

Karin ist der Sonnenschein im Haus. Eine schon recht selbstbewußte junge Dame mit netten Manieren — ich weiß nicht, ob man das bei unserem weiblichen Geschlecht feststellen darf — und einem im tiefsten Innern des Herzens schlummernden Drang zur Freiheit. Ein wonniges Geschöpf im Alter von — drei Jahren.

Manchmal schlägt sie Purzelbäume, die das Elternhaus und die ganze Nachbarschaft erschüttern. Der kleine Fratz hat eine Ader dafür. Wie gesagt: der Drang zur Freiheit.

Gestern hat Karin wieder mal so ein Ding gedreht. Angst und bange konnte einem dabei werden.

Karin ist Frühaufsteher. Um halbacht sitzt sie schon fertig angezogen am elterlichen Frühstückstisch. Ich bitte Sie — drei Jahre. Wenn man will, kann man eine Viertelstunde später mit ihr schon Staat machen. Gestern aber stand ihr der Sinn nach Höherem.

Vom Tisch weg — nach draußen. Die Eltern kannten das und Mutti folgerte: Fräulein Tochter holt sich einen Bonbon bei der Omi.

Fräulein Tochter holte nicht. Eben aus dem Hause, erfaßte sie das große Gefühl der Selbständigkeit. Just in dem Moment, als der dicke Bus der MS an die Haltestelle fuhr. Karin stieg ein. Man machte der jungen Dame Platz und achtete ihrer weiter nicht. Von wem wollte man das auch schon zu so früher Stunde verlangen?!

Endstelle Buckesfeld. Die letzten Berufstätigen stiegen aus. Nur ein Platz blieb besetzt. Und das fiel auf. Der Schaffner witterte alles andere als ein unterhaltsames Klönchen mit einer liebreizenden Dame. Da stimmte doch was nicht?!

Und nun hob sich der Vorhang vor einer Szenerie, hinter der Mutter, Verwandte und ein gutes Dutzend Nachbarn in Sorgenträumen schwebten. Was sollte Karin in Buckesfeld? Also zurück. Aber wohin. Karin wußte es selber nicht. Nun, die von der MS hatten Herz. Mal mußte sich die Sache ja klären. Vieleicht beim Fundamt? Aber das war wohl nicht zuständig.

Die Sache klärte sich besser als erwartet und ganz überraschend. Auf einmal ein süßes Krähen: „Da arbeitet mein Vati!" — Stop auf freier Strecke. Ein freundlicher Schaffner nahm das Fräulein an die Hand, und dann hatte Karins erster Ausflug in die Freiheit sein Ende gefunden.

Kirk

Fahrradmarder in Halver am Werk

Es gilt für alle Halverschen Fahrradbesitzer wieder einmal vorsichtig zu sein. Gestern abend um 18.30 Uhr stellte eine Arbeiterin ihr Fahrrad für kurze Zeit unverschlossen vor dem Eingang des Bundesbahnhofs ab. Als sie es nach kurzer Zeit wieder besteigen wollte, mußte sie feststellen, daß es inzwischen einen Liebhaber gefunden hatte und verschwunden war. Bei dem starken Verkehr, der um diese Zeit am Bahnhof herrschte, hatte auch niemand verdächtige Beobachtungen gemacht. Also Vorsicht: Fahrraumarder in Halver am Werk!

Halver

Fahrerflucht noch nicht aufgeklärt

Der Unglückswagen, der am Dienstagnachmittag den tödlichen Unfall am Eichholz verursachte, konnte bisher noch noch nicht aufgefunden werden. Der Fahrer hatte sich bekanntlich seiner Feststellung durch die Flucht entzogen. Entgegen den ersten Zeugenaussagen wurde inzwischen festgestellt, daß sich der namhaft gemachte Wagen der Westfälischen Ferngas-Gesellschaft nicht hinter dem Unglückswagen befunden hatte, sondern aus der entgegengesetzten Richtung gekommen war. Der Fahrer dieses Wagens hat sich selbst bei der Polizei gemeldet, um seine Aussagen zu machen.

Gute Ergebnisse beim Wettflug

An dem Wettflug der Tauben ab Würzburg (240 km Luftlinie) beteiligte sich der Reisetaubenzucht-Verein „Heimkehr" Halver in beiden Klassen mit insgesamt 96. Es konnten 28 Preise erzielt werden. Sie fielen folgenden Züchtern zu: Wilhelm Fernholz, Eckhardt,Thomas-Pulvermacher, Rewers, Ernst Mesenhöller, Fritz Mesenhöller, Slawisch, Peter Hageböck und Dingel. Morgen starten die Tauben zum Flug ab Würzburg II.

Eine Jugendführer-Tagung

Am Sonntag, dem 10. Oktober, treffen sich alle Führerinnen und Führer des Dekanates Lüdenscheid, darunter die aus Halver, zu einer Tagung. Sie beginnt am Samstag, dem 10. 10., um 15 Uhr mit der feierlichen Eröffnung im Jugendheim, Lüdenscheid, Friedrich-Wilhelm-Straße. An der Tagung werden einige bekannte Referenten teilnehmen. Da sie über 1½ Tag dauert, werden für die auswärtigen Teilnehmer Nachtquartiere besorgt. Die Dekanatsleitung wünscht, daß alle Teilnehmer ihre Antwortschreiben möglichst bald nach Lüdenscheid schicken, damit einigen Sonderwünschen Rechnung getragen werden kann.

Im Kranz der silbernen Myrte

Morgen können die Eheleute Josef Twent und Frau Maria geb. Holtschmidt, Hagener Straße 93, das Fest der Silberhochzeit begehen. Für den weiteren gemeinsamen Lebensweg entbietet die Heimatzeitung die herzlichsten Glückwünsche.

Schalksmühle

29 Tauben gesetzt — 10 Preise

Die beim Preisflug ab Würzburg II, veranstaltet von der Sauerländischen Reisevereinigung, vom Verein „Heimatliebe" Schalksmühle erzielten Preise erhielten nachfolgende Züchter: Theo Enneper, Thosien und Fastenrath.

Oberbrügge/Ehringhausen

Im Silberkranz

Auf einen 25jährigen glücklichen Ehebund können am Montag die Eheleute Otto Bornefeld und Frau Emmy geb. Fischer, Ehringhausen, zurückblicken. Wir reihen uns in den großen Kreis der Gratulanten ein.

Wir blätterten in der neuen „Speisekarte"

VHS Halver weiß, wo uns der Schuh drückt

Jetzt ganzjährig - Eröffnung mit „Minna von Barnhelm" - Weltgeschichte und Gespräch am Ladentisch Paläontologie und Steuerrecht - Puppenspiel und Plakatschrift - Fremde Sprachen und die Muttersprache

Unsere Volkshochschule gehört nunmehr bereits zum festen Bestandteil des Halverschen Lebens. In den drei Jahren ihres Bestehens hat sie sich viele Freunde bei alt und jung erworben. Als sie in Halver zum ersten Male ans Licht der Öffentlichkeit trat, mag wohl dieser und jener der weiteren Entwicklung mit einer gewissen Skepsis entgegengesehen haben — aber aus dem zarten Kindlein ist inzwischen ein recht strammer Junge geworden, der zur Freude seiner Eltern und Freunde eine weitere prächtige Entwicklung verspricht. In wenigen Wochen wird nun unsere Volkshochschule ihr neues Wintersemester eröffnen und damit in ihr viertes Jahr hineingehen. Viel Neues und nicht weniger Altbewährtes wird wieder auf ihrem „Speisezettel" stehen, der zeigt, daß unsere VHS mitten im Leben steht und weiß, wo „uns der Schuh drückt".

Immer stärker ist der Zulauf, den die VHS Halver findet, und so kann sie denn darangehen, das ganze Jahr über tätig zu sein. In Zukunft wird es also nicht mehr zwei Semester, sondern drei Trimester geben. Bereits in diesen Sommermonaten liefen acht Kurse weiter, die sich eines recht guten Besuches zu erfreuen hatten.

Zum Motto des neuen Veranstaltungsprogrammes hat sich die Volkshochschule das Wort Platos gesetzt: „Es ist keine Schande, nichts zu wissen, wohl aber, nichts wissen zu wollen." Und dazu tritt das Wort Christian Morgensterns: „Ein jeder soll den Weg des anderen achten, wo zwei sich redlich zu vollenden trachten." Damit ist eigentlich schon alles gesagt.

EIN LUSTSPIEL ALS AUFTAKT

Mit einer Theateraufführung wird es diesmal beginnen. Zur Eröffnungsveranstaltung hat sich die Volkshochschule das Westfälische Landestheater verschrieben, das sich ja als ausgezeichneter Kulturträger im ganzen westfälischen Raum einen Namen gemacht hat. Es wird uns am Sonntag, dem 10. Oktober im Saale der Karlshöhe das große klassische deutsche Lustspiel „Minna von Barnhelm" bringen. Das erscheint vielleicht als Wagnis. Noch keiner auswärtigen Theatergruppe ist es gelungen, in Halver wirklich Fuß zu fassen. Aber zweifellos gehört auch das Theater zum kulturellen Leben, und wenn das erneute Experiment glückt, haben wir die Aussicht auf weitere Gastspiele dieser ausgezeichneten Bühne.

EIN BISSCHEN SPANNUNG, EIN BISSCHEN NEUGIER

Wie geht es uns denn, liebe Freunde, wenn wir uns irgendwo in ein gemütliches Lokal setzen, die Speisekarte verlangen und — wer weiß — vielleicht auch noch die Weinkarte? Nun? Zelebrieren wir da nicht eigentlich — seien wir ehrlich — eine kleine feierliche Handlung, auch wenn es an sich für uns nichts Neues ist? Na ja. Man setzt sich innerlich und äußerlich ein bißchen zurecht, schlägt auf und ist gespannt, ob man hier auch auf unseren, Seiner Majestät des Gastes, ganz augenblicklichen und persönlichen Geschmack Rücksicht genommen hat. Dann wählt man bedächtig. Das? Nicht übel. Oder das? Auch nicht schlecht. Und harrt dann mit einer gewissen Vorfreude der Dinge, die da kommen sollen.

Eigentlich geht es einem auch so, wenn man sich die neue „Speisekarte" der Halverschen Volkshochschule vornimmt. Ein bißchen Spannung. Ein bißchen Neugier. Und eine ganze Menge Erwartung, ob sich auf dieser „Speisekarte" auch grade das befindet, wonach uns just der Appetit steht. Und dazu noch die Frage, ob sich darunter wohl ein Gericht befindet, das wir noch nicht kennen, das wir aber gern mal probieren möchten. Eben weil wir es noch nicht kennen.

ALSO DENN: DIE SPEISEKARTE BITTE!

Wie wäre es mit einer **Weltgeschichte in Anekdoten,** beginnend mit dem Turmbau zu Babel und endend mit dem Grafen Zeppelin, serviert von — nun, wer wäre wohl der Richtige? — natürlich von Heinz Steguweit? Oder mit der **modernen Weltliteratur** und Dr. Max Bührmann als Cicerone?

Was versteht man eigentlich unter **Paläontologie?** Rektor i. R. Kirchhoff ist bereit, uns in die Wissenschaft von den Fossilien, den vorzeitlichen Tier- und Pflanzenformen, die aus ihren Versteinerungen erkennbar sind, als Hilfswissenschaft der Geologie einzuführen.

VON DER PSYCHOLOGIE ZUM PUPPENSPIEL

Ueber die **„Psychologie der Massen"** (Dr. Bührmann), das **„Problem der Freiheit"** (Ernst Eugen Starke) läßt sich sicherlich auch mancherlei Interessantes und Wissenswertes — vom Standpunkt des Jahres 1954 — sagen und arbeiten. Nützlich dürfte es auch sein, über die **„Kunst des Sprechens"** (Dr. Bührmann) etwas Näheres zu erfahren, auch wenn man nicht gleich den Ehrgeiz hat, es anschließend Gustaf Gründgens gleich zu tun.

Man blättert weiter in der Speisekarte. **Mundartliches** (Reinhardt), **Kultur- und Kunstschaffen des Abendlandes** (Göhring), **Ostdeutsche Reihe** (Schönfelder) . . . Ulli Schnorr kommt mit ihrem **Puppenspiel-Werken** nach Halver und will mit uns all die lustigen Puppen und Handpuppen-Tiere basteln. Schon jetzt freuen sich 35 darauf, die sich bereits vorweg angemeldet haben.

KÄUFER, KAUFMANN UND VERKÄUFER

Aber vergessen wir über allem nicht die ganz realen Tatsachen unseres täglichen Lebens und Werkens! Da haben wir eine freie Aussprache zwischen Käufer, Kaufmann und Verkäufer unter dem Motto **„Am Ladentisch"** (Häder), die versuchen will, in einem Gespräch die Wünsche der drei beteiligten Menschengruppen zu hören. Für Einzelhandel und Handwerk ist überdies eine Einführung in die **Buchführung** und in **steuerrechtliche** Fragen (Schletz) sicherlich von Nutzen, ebenso wie es nützlich und interessant zugleich sein dürfte, sich auf den Feldern **fremder Sprachen** und **Kulturen** (Dr. Wegener, Thijßen, Theißen) zu tummeln. Aber auch **„Deutsch für Deutsche"** (Thijßen) dürfte manche Sicherheit bringen.

Wir blättern weiter in der Speisekarte und finden **„Technologie"** und **Technisches Zeichnen** (Probst), **Deutsche Einheitskurzschrift** (Brüggendieck), **Maschinenschreiben** (Ilse Häder), **Plakatschrift** (Gauchel), einen **Zuschneidekursus** (Jüngermann). Auch die **Gymnastik** und der **Volkstanz** (Ulrich) sind nicht vergessen.

DIESMAL 23 DOZENTEN

Das ist die Speisekarte, die das erste Trimester zu bieten hat. Nicht weniger als 23 Dozenten, altbewährte und auch neue Kräfte, haben sich für das Winterhalbjahr zur Verfügung gestellt. Im zweiten Trimester, nach Weihnachten, werden noch einige weitere Themenkreise auf dem Programm stehen. Aber vorerst genug. Sie ist bestimmt schon jetzt recht reichlich und abwechslungsreich, die Speisekarte der VHS Halver.

Dr. Weg-

Am Ehrenmal auf dem Friedhof

Halver begeht den Tag der Heimat

Wie wir bereits berichteten, wird morgen auch in Halver der Tag der Heimat in Gedenken und Erinnerung begangen werden. Die Feier, zu der sich Heimatvertriebene und Einheimische vereinen werden, findet morgen mittag um 14.30 Uhr am Ehrenmal auf dem ev. Friedhof statt. Auch die Sänger des MGV Halver 1854 haben ihre Mitwirkung zugesagt. Am heutigen Vorabend wird die ostdeutsche Jugend diesen Tag der Erinnerung mit einem Heimatabend im Strandbadlokal einleiten.

Ansprachen werden im Rahmen des morgigen Tages der Heimat Pastor Thunig, Oberbrügge, und Amtsbürgermeister Carl Turck halten. Mit musikalischen Vorträgen wird schließlich auch der Posaunenchor der Ausgestaltung dieser Gedächtnisfeier auf dem Friedhof dienen.

Sofortige Meldung erforderlich

Halveraner fahren zum Dekanats-Sportfest

Am 18. und 19. September — Höhepunkt ist ein Handballspiel

In der Zeit vom 18. bis 19. September begeht die katholische Jugend des Dekanates Lüdenscheid ihr diesjähriges Sportfest. Als Austragungsort ist wiederum die Kampfbahn Nattenberg in Lüdenscheid vorgesehen. Die Wettkämpfe beginnen für die Jungschar schon am Samstagmorgen. Die Eröffnung der Wettkämpfe ist am 18. 9. um 15.30 Uhr.

Am Samstagmorgen beginnen die Hauptkämpfe nach der hl. Messe. Sie wird von dem Dekanatsjugendseelsorger, Vikar Linsel, im Stadion zelebriert. Um 9 Uhr treten die Jungschärler zu ihren Endkämpfen an. Danach folgen die Kämpfe der Jungen- und Jungmannschaft. Als Höhepunkt des Sportfestes ist ein Handballspiel der DJK Iserlohn aus der Landesliga vorgesehen. Als Ausklang ist am Abend eine gebührende Siegerehrung vorgesehen.

Für die Teilnehmer werden für die Nacht von Samstag auf Sonntag Quartiere besorgt. Halveraner Jungen aus der Adler-, Möven- und Tarzisiusgruppe, die an dem Sportfest teilnehmen wollen, müssen sich spätestens bis zum 13. 9. bei ihren zuständigen Jugendführern melden, damit die nötigen Vorbereitungen getroffen werden.

Hohes Alter

Seinen 72. Geburtstag kann morgen Rentner Karl Dango, Ohlerweide, begehen. Einen Tag später wird in der Heerstraße Frau Anni Berghaus 80 Jahre alt. Beiden Geburtstagskindern entbietet die Heimatzeitung herzl. Glückwünsche!

Dahlerbrück

Die Fahrt der Frauenhilfe

Zusammen mit Pastor Jarcke untnernahm die evangelische Frauenhilfe einen schönen Tagesausflug, der bis nach Bielefeld und dessen Umgebung führte. Auf der Fahrt wurden das Hermannsdenkmal, Detmold, Lemgo, der Sennefriedhof u. a. angesteuert. In bester Stimmung kehrten die Frauen von dieser erlebnisreichen Fahrt zurück.

Rönsahl

Landjugend traf sich

Im Hotel zur Leie trafen sich die Mädel und Jungen unserer Landwirte, um über die Durchführung eines Erntedankfestes zu beraten. Dieses findet am 1. Oktober statt. Es wurde vorgesehen, einen Erntedankzug mit festlich geschmückten Wagen zu veranstalten. Anschließend wird auf der Varmert ein gemütliches Beisammensein stattfinden, wobei auch ein Erntekönig und eine Königin gewählt werden.

Restliche Schulmöbel trafen ein

In den vergangenen Tagen trafen in der neuen Volksschule die letzten Möbel ein. Es wird sehenswert sein, wenn die hohen hellen Räume mit den modernen Möbeln eingerichtet sind.

Fortuna lächelte in Rönsahl

Zwei Einwohner konnten am letzten Sonntag einen Tototreffer erzielen. Sie gewannen jeder 2000 DM.

Im 45 km-Tempo gegen einen Baum



Gestern morgen um 5.20 Uhr ereignete sich auf der Bundesstraße 236, in der Nähe des Einsahler Walzwerkes, ein schwerer Verkehrsunfall. Ein aus Richtung Nachrodt kommender Lastzug, der mit Altpapier beladen war, geriet mit einem aus Richtung Altena kommenden PKW mit Anhänger, beim Ueberqueren einer Straßenbaustelle zusammen. Die Kuppelung des PKW-Ahnängers hatte sich gelöst. Der Anhänger raste gegen das linke Vorderrad des Lastzuges.

Dem Fahrer des LKWs wurde dadurch das Steuerrad aus der Hand geschlagen. Er verlor die Gewalt über seinen Zug und fuhr mit 45 km-Geschwindigkeit gegen einen Baum. Um den Fahrer und Beifahrer befreien zu können, mußte das Führerhaus mit einem Schweißbrenner aufgeschnitten werden. Fahrer und Beifahrer erlitten schwere Verletzungen. Der Fahrer schwebt in Lebensgefahr.

Foto: Gründken

Kreisklasse Altena-Lüdenscheid

Eiringhausen Reserve zu stark für Halver?

Kierspe 04 erwartet Tabellenführer LTV 61 - Kierspe 79 Gast bei Lüdenscheid 28

Gelingt Oberbrügge endlich Punktgewinn gegen Neuenrade?

Nachdem die Kreisklasse Altena-Lüdenscheid drei Spieltage mit wider Erwarten unterschiedlichen Ergebnissen und Leistungen hinter sich gebracht hat, kann man es kaum wagen, irgendwelche Vorausssagen zu treffen. Enttäuscht haben uns von den Mannschaften unseres engeren Bezirks vor allem Halver und Oberbrügge, die nach drei Sonntagen noch ohne Gewinnspiel sind — Oberbrügge sogar ohne Gewinnpunkt. Beide Kiersper Mannschaften haben noch eine gute Ausgangsposition im Mittelfeld.

Mit der Reserve von Eiringhausen erscheint morgen wohl eine der spielstärksten Mannschaften der Kreisklasse an der Karlshöhe und wird die Halveraner vor eine schwere Aufgabe stellen. Nach der eindeutigen Niederlage in Eiringhausen trifft Brügge im Jahnstadion auf 08 Reserve und wird weitaus mehr zeigen müssen. Bei aller Anerkennung der kämpferischen Leistung der Evingser werden sie auf der „Höh" an einer Niederlage kaum vorbeikommen. Die nach 3 Platzverweisen geschwächten Listertaler empfangen die spielstarken Plettenberger. Auf dem Haunerbusch wird der LTV 61 beweisen müssen, ob er tatsächlich so stark ist, wie es die führende Position andeutet. Kierspe 79 erscheint beim Tabellenzweiten Lüdenscheid 28 und wird dort Schwächen in der Abwehr ablegen müssen, wenn ein Erfolg herausspringen soll. Vor einer kaum zu lösenden Aufgabe steht Oberbrügge im Spiel gegen Neuenrade. Vielleicht klappt es aber mit kompletter Besetzung. Herscheid muß zu Haus gegen Versetal als Favorit angesehen werden.

Tus Halver — Tus Eiringhausen Res.

Mit unserer Bemerkung nach dem 61er Spiel, daß der Halveraner Fußball offensichtlich in einer nicht geringen Krise steckt, hatten wir nur allzu recht — das bewies die katastrophale 0:6 Niederlage in Evingsen. Der Ruf nach einer radikalen Verjüngung der Mannschaft ist schon alt. Aber man sollte am vergangenen Sonntag einmal mehr eingesehen haben, daß sich mit jugendlichem Drang auch Routine und Erfahrung paaren muß. Vor allem dann, wenn man nach einem bitteren Abstieg sofort wieder die erste Geige spielen will! So geht es jedenfalls nicht. In gleicher Besetzung muß es gegen Eiringhausen, das bereits im Vorjahr Meister Grünewald auf eigenem Platz 6:3 schlug und vor 8 Tagen Brgge 7:2 distanzierte, zu einer bösen Schlappe kommen. So wenig wir das erhoffen, was bleibt aber zu erwarten?

FC Oberbrügge — TuS Neuenrade

Die Oberbrügger haben das Pech, gleich in den ersten Spielen die schwersten Brocken vorgesetzt zu bekommen. Da die Neuenrader mit dem Umbau ihres Sportplatzes beschäftigt sind, wurde das Spiel nach Oberbrügge verlegt. Wie stehen nun die Gewinnaussichten? Bei der augenblicklichen Verfassung der Platzherren ist wohl kaum damit zu rechnen, daß die Gäste die Punkte im Volmetal lassen, oder sollten die Oberbrügger sich wieder auf bessere Tage besinnen und nochmal die gefürchtete Heimmannschaft werden? Wir möchten den Spielern wünschen, daß sie die Schlußlaterne in der Kreisklasse bald abgeben können.

TV Kierspe 79 I — Lüdenscheid 28 I

Wegen Ueberholung des Lüdenscheider Platzes kommen die 28er am Sonntag nach Kierspe und werden den Platzherren keine leichte Aufgabe stellen. Das Spiel der 79er vom Vorsonntag konnte keineswegs befriedigen. Es wäre zu wünschen, wenn die Hintermannschaft ihre alte Sicherheit zurückgewänne und so der ganzen Mannschaft den nötigen Rückhalt gäbe. Der Sturm möge bedenken, daß ein Spiel erst mit dem Schlußpfiff entschieden ist und ein beruhigender Torvorsprung sehr rasch dahinschwinden kann. Falls die Platzherren sich aber zu einer einheitlichen Leistung zusammenfinden, dürften die Lüdenscheider sich sehr anstrengen müssen, falls sie beide Punkte mitnehmen wollen.

II. Kreisklasse

Rönsahl I — Grünewald Res.

Die Rönsahler Elf eröffnet am morgigen Sonntag den Reigen ihrer diesjährigen Meisterschaftsspiele. Wir sind gespannt auf die Spielstärke der Elf, die im Vorjahre einen überaus guten Eindruck machte und erst im letzten Spiel gegen Listertal verlor und damit den Aufstieg zur 1. Kreisklasse verpaßte. Vielleicht schafft es die junge talentierte Elf in diesem Jahr.

Germania Schalksmühle — TuS Ennepe

Auf dem Reeswinkeler Platz wollen die Schalksmühler Fußballer morgen sich dem heimischen Publikum zum ersten Mal vorstellen. Kein Geringerer als der TuS Ennepe ist zu Gast. Beide Mannschaften zeigten am Vorsonntag recht ansprechende Leistungen, so daß eine Voraussage recht schwer sein dürfte. Die Tagesform wird wohl entscheidend sein.

Tus Halver Res. — Tus Eiringhausen II

Im Vorspielt trifft Halvers Reserve auf die II. Mannschaft von Eiringhausen, die, wenn wir sie auch nicht kennen, noch eine beachtliche Spielstärke mitbringen dürfte.

FC Oberbrügge Res. — TuS Neuenrade Res.

Ob die Platzmannschaft es fertigbringt, wieder einmal ihre Standardelf aufzustellen? Wenn das der Fall ist, dann dürfte der Kampf um die Punkte noch nicht entschieden sein.

Köln und RW Essen schon auf und davon?

Neue Gefahr für Schwarz-Weiß Essen — Kann Schalke gewinnen?

Es ist keineswegs ausgeschlossen, daß Schwarzweiß Essen eine weitere Niederlage einstecken muß, denn der VfL Bochum ist zu Hause ein beachtlicher Gegner, der vor allem abwehrstark genug ist, den Sturm der Uhlenkrug-Elf zu halten. Man kann sich schlecht vorstellen, daß ausgerechnet Westfalia Herne dem führenden 1. FC Köln die ersten Verlustpunkte beibringt. Im Blickpunkt stehen Schalke 04 — Preußen Münster und RW Essen — Alemannia Aachen, obwohl gerade in diesen Spielen der Platzvorteil eine besondere Rolle spielen dürfte.

Das Programm: Westfalia Herne — 1. FC Köln, Rotweiß Essen — Alem. Aachen, Schalke 04 — Preußen Münster, VfL Bochum — Schwarzweiß Essen, Fort. Düsseldorf — SV Sodingen, Preußen Dellbrück — Meidericher SpV, Bor. Dortmund — Bor. M.-Gladbach, Duisburger SpV — Bayer Leverkusen.

Bochum 48 hat ohne Schulze-Frieling und Bunzendahl auf dem Aachener Tivoli ausgezeichnet abgeschnitten. Das Abwehrspiel der Mannschaft ist ausgeprägt auf Sicherheit eingestellt, so daß SW Essen es erneut schwer haben dürfte, im Angriff zu einem erfolgreichen Spiel zu kommen. Der von dem jungen Pawlak dirigierte Bochumer Angriff aber ist zu Hause immer für Tore gut. — Westfalia Herne wird es dem 1. FC Köln nicht leicht machen, aber die ausgezeichnete Kondition des Tabellenführers, der in Schäfer, Stollenwerk und Müller wendige Stürmer hat, müßte den Ausschlag geben. — Schalke muß in der augenblicklichen Situation alles tun, die Heimspiele zu gewinnen. Preußen Münster dürfte zwar Gerritzen wieder dabei haben, so daß der Sturm durchschlagskräftiger sein sollte, aber ob es in Schalke reicht, bleibt abzuwarten.

Morgen wieder auf eigenem Platz

Schalksmühle erwartet Holsterhausen

Mit besonderem Interesse verfolgen schon jetzt nach drei Spielsonntagen die Handballanhänger Südwestfalens das große Spiel der Hattinger Elf, die auch morgen in Ferndorf wieder zu einem klaren Erfolg kommen sollte. Die Verfolger, Gevelsberg und Eintracht Hagen sind bereits in die Zange genommen worden und haben die ersten Punkte verloren. Wie wird es morgen werden? Können sich die Neulinge weiter behaupten oder ist die Oberliga doch zu schwer für diese oder jene Elf? Wir lassen diese Frage vorläufig noch offen, denn noch ist alles, aber auch alles drin!

Schalksmühle erwartet morgen die Handballelf aus Holsterhausen und damit eine Mannschaft, die zwar bisher noch kein Spiel gewinnen konnte, sondern immer mit einem Tor Unterschied in den sauren Apfel beißen mußte. Das Torergebnis lautet 37:34. Es heißt also für die Schalksmühler Elf mit dem gleichen Elan und mit dem gleichen Kampfgeist ins Spiel zu gehen wie am Sonntag vorher, denn nur so können die Volmetaler morgen etwas für sich erwarten. Die Oeger Elf dürfte gegen Gevelsberg morgen nicht allzuviel zu erhoffen haben. Allerdings haben die Männer von der Weinhofkampfbahn bisher eine sehr gute Figur abgegeben, deshalb sollten die Ennepesträßer auf der Hut sein, es könnte auch mal schief gehen. Im Lokalderby trefen sich Friesen und Eintracht in Haspe. Der Neuling Friesen sollte an die Leistungen der Schalksmühler morgen anknüpfen, eine reelle Siegmöglichkeit besteht auf jeden Fall für die Hasper. Für Hattingen sollte — wie schon vorstehend erwähnt — in Ferndorf alles klar sein, wie sich allerdings Wattenscheid in Neheim aus der Affäre ziehen will, das steht noch auf einem andern Blatt Papier.

Schalksmühle I — TuS Holsterhausen I

Die Gäste aus Holsterhausen sind zwar auch Neuling in der Oberliga, haben aber bisher ganz ausgezeichnete Spiele geliefert. Gegen Gevelsberg, Eintracht Hagen und Ferndorf verlor die Mannschaft jeweils nur mit einem Tor Unterschied. Die Schalksmühler überraschten am letzten Sonntag durch einen Sieg in Hagen über Eintracht. Endlich zeigte die Mannschaft den Kampfgeist, der nun einmal in der Oberliga notwendig ist, um Spiele zu gewinnen. So wollen die Schalksmühler auch morgen kämpfen. Ob es jedoch zu einem Siege gegen Holsterhausen langen wird, wird sich erst während des Spieles zeigen, denn die Gäste besitzen eine hart spielende Mannschaft, die in ihrem Mittelläufer Wischinski den hervorragenden Dirigenten hat. Hoffen wir, daß unsere Volmetaler den Platzvorteil auszunutzen verstehen.

Meisterschaftsstart der Handball-Kreisklasse

Gruppe Volme: Linscheid-Heedfeld — Berkenbaum, Lüdenscheid 08 — Kierspe 79, Stöcken-Dahlerbrück — Halver, LTV 61 — TuRa Brügge, Oeckinghausen — Schalksmühle II.

Die Sonntage der Freundschaftsspiele sind vorbei. In der Handballkreisklasse wird es ab morgen wieder ernst. Gleich zu Beginn gibt es einige interessante Paarungen. Linscheid empfängt zu Hause TV Berkenbaum und müßte als Sieger den Platz verlassen, ebenfalls wird sich der TV Kierspe beide Punkte von Lüdenscheid 08 holen. Halver trit den schweren Gang nach Dahlerbrück an und wird dort nur schwer bestehen können. Die Begegnungen Oeckinghausen gegen Schalksmühle II und LTV 61 gegen Tura Brügge fallen wahrscheinlich wegen des Bergfestes in Oeckinghausen aus.

TV Dahlerbrück I — TuS Halver I

Nach dem großartigen Abschneiden beim vorsonntäglichen Hallenturnier gibt es für die Gemeinde gleich zu Beginn der neuen Saison eine schwierige Aufgabe. Der ehemalige Landesligist TV Dahlerbrück wird den Halveranern alles abverlangen, und seine Routine kann nur durch Kampfgeist und starke Kondition wettgemacht werden. Gleich von den ersten Minuten an muß die Deckung den starken und schnellen Gastgeber genauestens markieren, um so das eigene Tor vor Erfolgen des Gegners zu bewahren. Der Sturm muß schnell und mit Flügelangriffen versuchen, die gegnerische Hintermannschaft aufzureißen. Wenn die Mannschaft dies befolgt, gibt es vielleicht doch eine angenehme Ueberraschung.

Lüdenscheid 08 I — TV Kierspe 79 I

Die Kiersper eröffnen die neue Meisterschaftsserie mit einem Besuch in Lüdenscheid. Die Gastgeber stellen eine kampfkräftige Mannschaft und werden bestrebt sein, die ersten wertvollen Punkte — die zum Schluß ja so oft fehlen — in Lüdenscheid zu behalten. Doch auch die Gäste haben sich etwas vorgenommen. Es ist also mit einem spannenden Spiel zu rechnen, welches wahrscheinlich mit einem knappen Ergebnis enden wird.

Lüdenscheid 08 II — TV Kierspe 79 II

Ueber den Augang dieses Spieles ist schwerlich etwas zu sagen. Die Begegnung selbst wird zeigen, wer der bessere ist.

Lüdenscheid 08 Jgd. — TV. Kierspe 79 Jgd.

Auch die beiden Jugendmannschaften dürften sich ein farbenfreudiges Spiel liefern, bei dem der Sieger erst mit dem Schlußpfiff feststehen sollte.

Unsere Sportplauderei

Verarmte Fußball-Aristokraten

Der Herr Graf gehört einem der vornehmsten Geschlechter an. Seine Vorfahren besaßen große Güter und zählten zur engeren Umgebung des jeweiligen Königs. Inzwischen ist die Monarchie abgeschafft, die Familie ist völlig verarmt und der blaublütige Graf lebt in sehr prekären Verhältnissen. Manchmal möchte er lieber weniger vornehm, aber dafür materiell begüteter sein.

Das ist die Geschichte eines Fußballklubs in Frankreich. Der Stade Olympique Montpellier war ein Fußballgraf. Sein Familienoberhaupt Emmanuel Gambardella war sogar eine Art Großwesir. In die Fußballsprache übersetzt heißt das, er war Präsident des französischen Verbandes. Nun ist er längst tot und seine Fußball-Familie lebt in kümmerlichen Verhältnissen.

Montpellier ist ein entzückendes Universitätsstädtchen im Languedoc, am Mittelmeer. Hier scheint noch die Sonne, wenn sie anderswo hinter Regenwolken verschwunden ist. Aber die Stadt ist eben klein, und ein noch so aristokratischer Fußballklub kann mit den modernen Finanzgewalten nicht mithalten. Die große Zeit der Erfolge ist längst vorüber. Montpellier krebst und krebst in der Professional-Liga herum. Einst stolzer Vertreter in der ersten Division, ist der Stade Olympique ins Fußballproletariat der zweiten Klasse abgesunken. Mit einer mehr als bescheidenen, ziemlich starlosen Mannschaft reichte es in der vergangenen Saison nur zum letzten Tabellenplatz, was soviel bedeutete, daß der gräfliche Nachkomme um neuerliche Zulassung als Professionalteam nachsuchen mußte. Die wurde auch gewährt — wie hätte man das dem Verein des verstorbenen Gambardella abschlagen können. Aber mit äußerst bescheidenen Mitteln und Spielern steht Montpellier, kaum daß die Meisterschaft begonnen hat, schon wieder ganz unten und krebst kümmerlich weiter. Nationaltorwart Julien Darui hat als Trainer nichts dagegen machen können, Montpellier wollte ihn loswerden, aber Darui hat einen ordnungsgemäßen Vertrag, und so muß der Verein ihm weiter sein Gehalt bezahlen, auch wenn er auf seine Dienste verzichten zu können glaubt. Die Kassen sind leer; und es erscheint nicht unmöglich, daß der Klub seinen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann, in welchem Falle die Profiliga ihn unter ihre Verwaltung nehmen würde. Der Herr Graf im Armenhaus — o tempora, o mores.

Gleich neben Montpellier liegt das Hafenstädtchen Sète, vor 20 Jahren noch Cette geheißen. Nicht ganz so vornehm wie Montpellier, aber beinahe. Der Football-Club Sète ist ein „Herr Baron", auch aus einem sehr ehrwürdigen und begüterten Geschlecht. Vorfahre Georges Bayrou (auch er lebt nicht mehr) war ebenfalls ein hoher Beamter des Königs, nämlich Begründer des Berufsfußballs in Frankreich.

An der Gründung des Vorfahren ist Sète, genau wie Montpellier, beinahe zugrunde gegangen. Allerdings war der ehemalige Meister und Pokalsieger widerstandsfähiger, die Sète-Familie vermied lange Jahre den Abstieg und erst in der letzten Saison trat das Unvermeidliche ein: Sète wurde zweitklassig. Und wenn auch Sète mehr zuzusetzen hat als Montpellier, so treibt sich doch der Rest dessen, was einst höchste französische Fußballtradition war, am Tabellenende des zweitklassigen Fußballproletariats herum. Im Gegensatz zum Herrn Grafen ist der Herr Baron noch nicht reif fürs Armenhaus, aber er trägt einen geflickten Rock, und die einst eleganten Lackschuhe sind ganz brüchig geworden.

Verarmte Aristokraten sind ein Zeichen ihrer Zeit. Eines Tages werden sie ganz von der Bildfläche verschwinden. Das soll nicht nur in Frankreich vorkommen.

Edgar

Am Rande notiert

Die Franzosen stehen mit Aga Khan sozusagen auf du und du. Das ismaelitische Oberhaupt spaziert ja oft genug an der Riviera herum. Weil sich nun die Franzosen mit so etwas auskennen, wollen sie ihren eigenen „Aga Khan" haben. Die Wahl fiel auf — Louison Bobet, den zweifachen Tour-de-France-Gewinner und den Straßen-Weltmeister. So viel Erfolg auf einmal oder doch wenigstens innerhalb so kurzer Zeit ist höchster Ehren wert.

Den Gedanken, Bobet zum „Aga Khan" zu machen, hatten die französischen Schokolade-Fabrikanten. Sie haben sich stark gemacht, den ehemaligen Bäckergesellen am 13. September in Valencienne mit seinem Rennrad nicht in Gold, wohl aber — in Schokolade und Pralinen aufzuwiegen. Bobet macht den Spaß mit. Er kostet ihm ja nichts, im Gegenteil, er wird sich bei den Kindern in Valencienne und Lille, seinem Wohnort, neue, ungeahnte Sympathien erwerben.

FUSSBALL-LANDESLIGA

Höh — Menden 09
Holthausen — Eiringhausen
Hüsten 09 — Lüdenscheid 08
Letmathe 98 — Jahn Werdohl
Klafeld — Niederschelden
Eiserfeld — Sportfreunde Siegen
Brilon 20 — Neheim 08

BEZIRKSKLASSE

Grünewald — Altena, Plettenberg — Finnentrop, Grüne 11 — Meinerzhagen, Fröndenberg — Hemer 08, Alem. Menden — Meggen, Oberveischede — Iserlohn 46.

Jugend-Fußball

FC Oberbrügge Jgd. — SpV. Listertal Jgd.

Nach dem Schock des vergangenen Sonntags dürfte sich die Jugend wohl zusammenreißen und mal wieder ein Spiel zeigen, wie wir es aus der vergangenen Saison gewohnt sind.

FC Oberbrügge Schüler — TuRa Brügge Schüler

Die kleinen Spieler des Platzvereins werden auch in diesem Kampf den Ehrgeiz haben, die Punkte für sich verbuchen zu können.

Kierspe 04 C I Jgd. — Halver C I Jgd.

Nach ihrem Sieg über die favorisierte Schülermannschaft von Meinerzhagen ist die Halversche Elf an diesem Wochenende beim Nachbarn Kierspe 04 zu Gast. Ob die Halveraner an ihre Leistung vom Vorsonntag anknüpfen können, bleibt abzuwarten.

Sommerspiele der Skisportler auf dem Nattenberg

Die westdeutschen Skisportler haben in unserer Gegend ja bekanntlich allzuwenig Gelegenheit, ihren Körper beim Skilauf zu stählen. Um nun schon zu Beginn der Saison „fit" zu sein, nutzen die Skiläufer die lange „Sommerpause" aus, indem sie irgend einen Ausgleichssport, meist Leichtathletik, betreiben.

Zum Wochenende hat nun der westdeutsche Skiverband alle seine Mitglieder nach Lüdenscheid gerufen, um auf dem Nattenberg eine große Leichtathletikveranstaltung aufzuziehen. Aus ganz Nordrhein-Westfalen werden die Besten am Start sein, so daß überaus spannende Kämpfe und gute Leistungen zu erwarten sind.

Für den Berufsfußball in Belgien setzt sich der bekannte belgische Schiedsrichter M. Henry Bauwens ein und erklärte in aller Oeffentlichkeit, daß zwölf professionale Klubs im belgischen Fußbal tragbar seien.

Sportsplitter

Kein Interesse für die 2. Liga Nord zeigten erneut die Vorsitzenden der Landesverbände auf der Beiratsitzung des Norddeutschen Fußball-Verbandes in Hannover. Finanzielle Erwägungen lassen diesen Plan schon seit vier Jahren scheitern.

16 000 Schlachtenbummler wollen das Spiel England — Deutschland am 1. Dezember in London sehen, wie der Deutsche Reisebüro-Verband mitteilt. Allerdings hat der Englische Fußball-Verband nur 10 200 Karten zur Verfügung gestellt.

Ungarn gegen Deutschand ist vorläufig noch ein Traum, stellt der Deutsche Fußball-Bund fest und dementierte alle Meldungen, wonach für das Jahr 1955 mit Ungarn ein Spiel abgeschlossen sei. Allerdings würde man beim DFB solch einem Abschluß freudig begrüßen.

Ein Hockey-Länderspiel gegen Belgien trägt Deutschland am 20. März 1955 in Brüssel aus. Einen Monat später tritt die deutsche Nationalmannschaft (Herren und Damen) in Paris gegen Frankreich an.

Auf der Avus starten 13 Formel I-Wagen, darunter Mercedes mit Weltmeister Fangio, Kling und Herrmann sowie die Fabrikmannschaften von Maserati und Gordini. Ferrari hat für das Rennen am 19. September nicht gemeldet.

Zum Länderspiel gegen Deutschland am 18. September in Wien hat Oesterreich in dem Mittelstürmer Untersberger seinen herausragenden Spieler. Die Mannschaft: Rosenkranz; Gatterbauer, Sagmeister; Payreder, Alt, Seidl; Steffelbauer, Hofmann, Untersberger, Klancnik, Landzettel.

Zur Vorbereitung für das Spiel gegen Deutschland am 26. September in Brüssel hat Belgien 30 Spieler zu einem Spezialtraining eingeladen. Man rechnet mit der gleichen Aufstellung, die in Basel bei der Weltmeisterschaft ein 4:4 gegen England erzielte.

Mittelgewichtsmeister Strez boxt in seinem ersten Kampf nach der Düsseldorfer ko-Niederlage durch Clair Redmond am 23. September im Rahmen zur Europameisterschaft Hecht — Snoek gegen den Holländer Jan Hagenaar, den er in Berlin nach Punkten schlug.

Sportfunk am Wochenende

SAMSTAG

UKW: 19.00—19.30: Sport am Wochenende mit Leichtathletik Frankreich—Deutschland in Paris, Deutsches Kanu-Auswahltreffen in Essen (Baldeneysee), Großer Motorradpreis in Monza (Trainingsbericht).

Mittelwelle:: 19.25—19.35: Aktuelles vom Sport mit Leichtathletik Frankreich—Deutschland in Paris.

SONNTAG

UKW: 17.00—18.00: Sport und Musik mit Leichtathletik Frankreich—Deutschland in Paris, Großer Motorradpreis in Monza, Deutsche Meisterschaften im Rollkunstlauf in Berlin, 19.00—20.00: Neuhaus — Bucceroni in Dortmund. 19.55—20.00 und 23.05—23.15: Sportnachrichten.

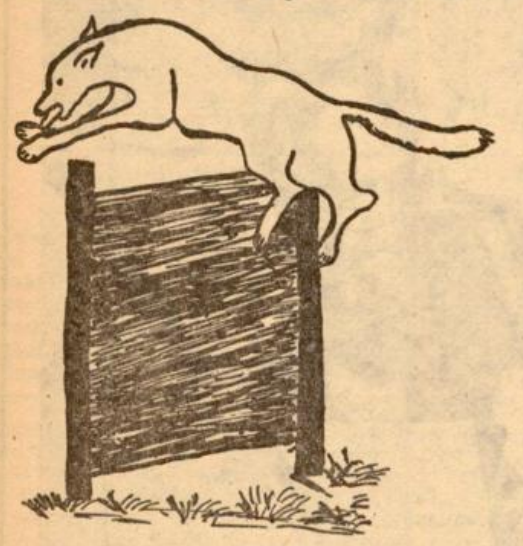
Mittelwelle: 17.15—18.00: Sportberichte, u. a. Leichtathletik Frankreich—Deutschland in Paris, Großer Motorradpreis in Monza, Deutsches Traber—St. Leger in Gelsenkirchen, Kanu-Auswahltreffen in Essen (Baldeneysee), Fußball- und Totoergebnisse. 19.10—19.30 und 21.55—22.15: Sportnachrichten.

Pück

Die Zeitung für unsere Kinder

Alf lernt springen

Ich habe einen deutschen Schäferhund mit Namen Alf. Er hat ein schwarzgelbes Fell und einen schönen buschigen Schwanz. Da Alf dieses oder nächstes Jahr die Sch H 1-Prüfung (Sch H 1 heißt Schutzhund 1) ablegen soll, muß er auch Springen lernen. Mein Vater zimmerte mir zu diesem Zweck eine 1-m-hohe Hürde. Als sie fertig war, lief ich, mit dem Lautzeichen „Hopp", (so ist es Vorschrift bei der Sch H 1-Prüfung) mit Alf an die Hürde. Doch meine stille Hoffnung erfüllte sich nicht, Alf sprang nicht. Ganz kurz vor der Hürde stemmte er plötzlich alle vier Pfo-



ten in die Erde und legte vor Angst die Ohren an. Schon wollte ich ihn ausschimpfen, da fiel mir ein, daß man Hunde oder andere Tiere nur mit viel Geduld und Liebe dressieren kann.

Also schimpfte ich ihn nicht aus, sondern streichelte und lobte ihn. Dann versuchte ich es noch einmal, und wieder machte Alf es wie beim ersten Mal. Da kam ich auf eine Idee, ich holte ein Stück Wurst, hielt es Alf vor die Nase und rannte mit ihm zur Hürde. Ganz nah vor der Hürde warf ich die Wurst über die Hürde. Wahrhaftig, das hatte geholfen. Alf sprang darüber und holte sich die Wurst. Auch zurück sprang er. Vor Freude wie toll streichelte und lobte ich ihn. Er bekam zur Belohnung noch ein Stück Wurst.

Als ich am Abend im Bett lag, konnte ich lange nicht einschlafen, immer mußte ich an den schönen Sprung denken. Sogar im Schlafe träumte ich davon. Heute springt Alf über jede Hürde und holt mir den Gegenstand, den ich darüber werfe. Nun ist er fertig ausgebildet für die Sch H 1-Prüfung, die er jetzt bald macht.

Klaus Pietzner, Lüdenscheid, 14 Jahre

Der kaputte Stecker

Es war ein Mittwochnachmittag. Draußen regnete es, und ich sah zu, wie Mutti in der Küche bügelte. Als sie endlich fertig war, sagte sie: „Rosemarie, zieh den Stecker aus der Wand! Paß auf, er ist etwas kaputt!" Doch Muttis Warnung hörte ich nicht. Ich zog den Stecker heraus und faßte dabei genau in das Kaputte. Es gab einen gehörigen Ruck in meinem Körper und ich schrie aus Leibeskräften. Der Stecker klebte fest an meiner Hand und Mutti hatte große Mühe ihn wieder loszureißen. Meine Hand wurde ganz dick und ich bekam Blasen. Mutti sagte zu mir: „Da hast du ja noch Glück gehabt!" Sie schob mir ein Bonbon in den Mund und es war nun halb so schlimm.

Rosemarie Sirringhaus, Lüdenscheid, 10 Jahre

Die neue Mutti

Ein noch junger Fabrikant hatte zwei Kinder, im Alter von 2 und 4 Jahren. Seine Frau war gestorben. Aber vor ihrem Tode hatte sie ein Kind adoptiert, dieses Mädchen war 7 Jahre alt. Es liebte die Pflegemutter sehr, und nach ihrem Tode weinte das Mädchen, Luzie mit Namen, bitterlich. Der Vater heiratete nach zwei Jahren wieder. Als Luzie vorher davon unterrichtet wurde, entwickelte sich aus dem sanften Kind eine bösartige Natur. „Ich gucke die Frau nicht an", rief es wütend und lief davon.

Als die Hochzeit war, machte Luzie ein böses Gesicht. Einmal streckte sie der jungen Frau die Zunge heraus. Diese legte Luzie den Arm um die Schultern und redete liebevoll auf sie ein. Aber Luzie lief schnell weg. So ging es einige Wochen lang, die junge Frau ließ den Mut aber nicht sinken. Sie war immer freundlich und lieb zu dem Kind.

Einmal stolperte Luzie auf einer Wanderung, stürzte und brach einen Arm. Zu Hause mußte sie sich hinlegen. Die Stiefmutter sorgte sich sehr um Luzie. Jeden Wunsch las sie ihr von den Augen ab. Da merkte Luzie, wie Unrecht sie der jungen Frau getan hatte. Eines Abends, als diese sich wieder an Luzies Bett gesetzt hatte, schlang das Mädchen die Arme um den Hals der Pflegemutter und sagte bloß ein Wort: „Mutti!"

P. J. R. Ingrid Borrmann, Oberbrügge, 12 Jahre.

Wir bauen einen Teich

Mein Freund und ich gingen an die Verse. Da kam uns ein Gedanke. Wir wollten einen Teich bauen und darauf Schiffe fahren lassen. Sofort begannen wir mit der Arbeit. Wir holten Steine herbei und bauten einen großen Teich. Die Lücken zwischen den Steinen wurden mit Rasenstücken abgedichtet. Wir errichteten eine Mauer in die Strömung, und nun floß das Wasser in unseren Teich. So betrachteten wir zufrieden unser Werk.

Froh und glücklich gingen wir nach Hause. Aber o weh! die Mutter sagte: „Gerhard, du hast ja nasse Füße." Da erzählte ich ihr von unserem Teichbau an der Verse. Meine Mutter war mit dem Spielen an der Verse nicht einverstanden. Aber als sie sich überzeugt hatte, daß es nicht gefährlich war, durften wir am andern Tage wieder gehen. Doch liefen wir erst in den Wald und schnitzten uns aus der Rinde gefällter Kiefern Schiffe. Stolz fuhren sie auf unserem Teich herum.

In den nächsten Tagen regnete es viel, und da konnten wir nicht nach unserem Teich gehen. Später wurde das Wetter wieder schön, und jetzt gingen noch andere Jungen mit. Aber als wir ankamen, bekamen wir alle einen großen Schrekken; denn die Verse war so hoch gestiegen, daß das Wasser den Teich zerstört hatte. Schnell bauten wir ihn neu auf und ließen wieder unsere Schiffe fahren.

Gerhard Irle, Werdohl

Ich helfe Gelee kochen

Als gestern für einige Stunden die Sonne schien, haben Mutter und ich einige Körbchen Beeren gepflückt, und daraus Gelee zubereitet. Ich habe Mutter dabei geholfen, und aufgepaßt, wie sie ihn machte.

Am nächsten Tag bat ich Mutter, auch mal allein Gelee zubereiten zu dürfen. Nach langem hin und her willigte sie endlich ein. Ich holte einen Korb voll Augustäpfel herbei, schnitt sie in kleine Stückchen, und spülte sie einige Male in Wasser. Dann drehte ich alles durch eine Fruchtpresse, wog den Saft, und kochte ihn mit Zucker auf. Anschließend füllte ich ihn in saubere Gläser, band sie zu und klebte einen Zettel darauf. Während der ganzen Zeit beobachtete meine Mutter mich, ob ich auch alles richtig machte. Am Abend war ich stolz, als der Saft ganz fest geworden war.

Als wir am nächsten Tag ein Glas zum Probieren holten, schmeckte der Gelee sehr gut. Mutter lobte mich und sagte: „Du darfst nun jedes Jahr den Gelee allein zubereiten." Morgen pflücke ich Brombeeren, hoffentlich wird mir auch dieser Gelee so gut geraten.

Helga Klapperich, Lüdenscheid, 11 Jahre

So fand ich mein Kätzchen

Meine zwei Onkels, die einen kleinen Betrieb besitzen, warteten abends auf eine Lieferung. Wegen der Langeweile spielten sie Skat. Zwei Bekannte halfen ihnen dabei. Ich schaute ihnen zu, bis ich auf dem Fußboden einen schwarzen Schatten dahinhuschen sah. Ich dachte schon, es sei eine Maus, da entpuppte sich die Maus als ein kleines Kätzchen! Es mag vielleicht drei oder vier Wochen alt sein. Wir vermuten, daß das kleine Tierchen ausgesetzt worden ist. Es sah nämlich sehr verwahrlost aus. Die Rippen Pussis konnte man zählen. Ich nahm sie auf den Arm, und sofort schmiegte sie sich an mich. Vielleicht hatte sie zum erstenmal einen Menschen gefunden, der sich ihrer annahm. Ich nahm mein Kätzchen mit nach Hause und gab ihm sofort etwas Milch. Zum Schlafen machte ich ihm einen Karton fertig. Jetzt, nach ein paar Tagen, läuft Pussi schon auf dem Dach herum.

Klaus Borns, Bochum-Langendreer, 13 Jahre.

Ein schöner Ferientag

An einem Ferientag fuhren wir gen Attendorn. Früh um 7 Uhr ging es los. Brummummum . . . so ging der Motor. Und bald waren wir da. Welch ein Pech! Die Attahöhle war geschlossen, wir mußten also warten. Danach fuhren wir nach Winterberg. Wir parkten dort und sahen uns die schöne Stadt an. Vor den Häusern waren immer wie zwei Kessel das Holz aufgestapelt. Statt Pferde zogen Milchkühe die Wagen. Alle Kühe waren braun, auch das Euter. Um 1 Uhr fuhren wir zur Hohen Bracht. Unterwegs sahen wir die Sprungschanzen, eine künstliche und eine natürliche. Auf der Hohen-Bracht selber sah man nicht viel, weil es nebelig war. Doch besichtigten wir die Lennequelle. Und Waldbeeren gab es in Hülle und Fülle. Da haben wir gegessen bis die Münder blau waren. Nach dem Mittagessen ging's weiter nach Berleburg. Ein Schloß war dort, welches wir besichtigten. Die Gräfin ritt gerade aus. Auch sahen wir alte Kutschen aus dem 16. Jahrhundert. In drei Kutschen haben meine Schwester und ich gesessen. Bald danach fuhren wir nach Schwelm zu meiner Oma. Dort nahmen wir meine Cousine mit nach Lüdenscheid. Ja, das war eine schöne Ferienfahrt!

Christa Werner, Lüdenscheid, 11 Jahre

Ein unheimliches Erlebnis

In einem entlegenen Oertchen wohnte ein Vater mit seinem Sohn in einer kleinen Hütte. Der Sohn Utz hatte irgendwo von einer alten Sage gehört, wonach hinter dem Koppenberg der Eingang der Riesenhöhle sei. Als er eines Tages den Koppenberg bestieg, gab es ein großes Unwetter. Die Erde bebte, der Donner grollte und der Regen strömte. Es war direkt unheimlich, so allein zu sein. Plötzlich, in all dem Unwetter, teilte sich der Berg und Utz konnte bis in die Abgründe gucken. Es war schrecklich anzusehen, wie das Wasser gurgelnd in die Tiefe stürzte. Von panischer Angst gepackt, fiel Utz bewußtlos in die Tiefe. Als er erwachte, befand er sich in einer tiefen Mulde, und nichts regte sich um ihn. Er dachte: Wo bin ich nur gewesen? habe ich geschlafen oder gewacht, und wie bin ich nur hier hergekommen? Schnell lief er nach Hause.

Leni Rigorewitz, Meinerzhagen, 12 Jahre.

Aut der „Cranger Kirmes"

Ich bin bei meiner Oma in Wanne-Eickel zu Besuch. Hier war in diesen Tagen die sehr bekannte Cranger Kirmes. Da gab es viel zu sehen. Würstchen-, Fisch- und Eisbuden waren sehr zahlreich. An den Schießbuden herrschte immer Hochbetrieb. Der Kirmesplatz war so groß, daß man sich auf ihm verlaufen konnte. Im Mittelpunkt stand ein zweistöckiges Café. Nach allen Richtungen hin erblickte man moderne Karusselle, Schiffschaukeln und Riesenräder. Besonders gut gefiel mir ein großes, mit Wasser angefülltes Becken, auf dem man in Motorbooten fahren konnte. Um das Becken herum führte eine Autobahn. Dort bin ich in richtigen Benzinautos gefahren. Auf einer großen Wiese ritten Kinder und Erwachsene auf zahmen Pferden. Beim Kasperle haben wir Kinder uns einmal richtig ausgelacht. Beim Losziehen gab es sehr schöne Gewinne, von der Zuckerstange bis zur Wäschetruhe. In einem großen Zelt spielte die Bayernkapelle. Das Bier wurde aus Literkrügen getrunken. In zwei Zelten fand eine große Automesse statt. Ich habe mein ganzes Geld auf der Kirmes ausgegeben. Es war ja auch zu schön!

Axel Luczak, Meinerzhagen, 9 Jahre, P. J. R.

Der singende Eisenbahnzug

Ich sah heut' etwas, das war lustig genug!
Ich ging auf der Wiese, die Schienen entlang;
da kam ein langer Eisenbahnzug,
der sang.
Der sang zu herrlich, der sang so laut.
Lauter Kinder hab' ich am Fenster gesehn:
„Wer nur dem lieben Gott vertraut!"
konnt' ich verstehn.
Das klang durch die Stille, ich weiß nicht, wie,
so dankbar, so im seligsten Ton! —
Es sei eine Ferienkolonie,
sagten die Leute auf der Station.
Nach der See, aus der Stadt ging's, wie jedes Jahr,
durch Felder und Fluren im raschen Flug. —
Gar fröhlich denk' ich heut' immerdar
an den singenden Eisenbahnzug.

Frida Schanz



Hier gibt es Korn für Gans und Huhn,
weil Fritz und Lies es gerne tun.

Gezeichnet von Iris Salzmann, Lüdenscheid, 18 Jahre.

Weil ich nicht hören wollte . . .

Die Sonne lachte heute mit ihren goldenen Strahlen vom Himmel. Es war sehr heiß. Ich wollte gerne eine kleine Radtour machen. Meine Mutter warnte mich; sie sagte: „Barbara, bleibe lieber hier, es gibt sicher ein Gewitter."

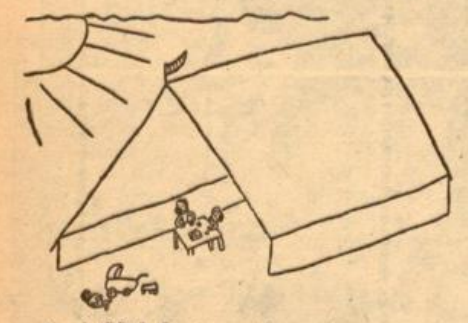
„Ach", meinte ich, „das habt ihr gestern auch gesagt." Damit ging ich an den Schrank, holte mein Dirndelkleid heraus und fuhr ab. Ach, wie war das herrlich! Es ging immer geradeaus der Stadt Altena zu. Plötzlich erschrak ich. Der Himmel überzog sich mit schwarzen Wolken. Da krachte auch schon der erste Donner, daß es in meinen Gliedern zitterte und bebte. Ich hatte eine Heidenangst. Ein Gewitterregen prasselte jetzt hernieder.

Ich trat sofort den Rückweg an und war naß bis auf die Haut, als ich zu Hause anlangte. Meine Mutter war sehr besorgt und sie steckte mir das Fiebertermometer unter den Arm. Dieses stieg bis zu vierzig Grad. Meine Mutter bekam einen großen Schreck und telefonierte sofort den Arzt an. Dieser kam und stellte Lungenentzündung fest. Ich mußte im Bett bleiben. Dieses war schrecklich. Ich dachte immer an die Warnung meiner Mutter und ich sagte mir das Sprichwort: „Wer nicht hören will, muß fühlen."

PJR. Barbara Menzel, Werdohl, 12 Jahre.

Sommerfreuden

Die Sommerfreuden, die sind so:
Beim Zelten ist man wirklich froh.
Schau her, auf diesem Bilde hier,



wie fröhlich heute spielen wir.
Der Tag, der ist so wunderschön,
das kannst Du auf dem Bilde seh'n.

Gritli Jakob, Lüdenscheid, 10 Jahre

Hier werden Nüsse geknackt

Magisches Quadrat

Aus den Buchstaben B e e e e e e e e e e e e g g g g i l l l n n n n r r sind waagerecht und senkrecht die gleichen Worte folgender Bedeutung zu bilden:

. . . . . 1. Schwarzer Mensch
. . . . . 2. Fläche Landschaft
. . . . . 3. Musik-Instrument
. . . . . 4. Himmelsbote
. . . . . 5. zuverlässig.

Eingesandt von Bernd Niggemann, Lüdenscheid, 12 Jahre

Unser Suchbild



Kasperle ist wieder da

Doch heute ist er in großer Not, denn die Hexe will Rache nehmen für die letzthin bezogene Tracht Prügel. Helft ganz schnell suchen, wo sich die böse Frau befindet und warnt dann euren lieben Kasper.

Tier-Silbenrätsel

Aus den Silben
Bär — bra — co — dak — de — del — der — din — e — e — e — eis — fen — fer — fund — gel — go — gu — hirsch — horn — hu i — il — ka — kän — ke — ke —kel — län — li — mel — mu — nas — nek — ner — neu — ny — paar — pir — piz — po — ren — rik — ru — rü — sel — tier — tis — un — un — vam — za sind 22 Wörter folgender Bedeutung zu bilden:
1. Zwergpferd, 2. Krötenart, 3. Giftschlange aus Südamerika, 4. Beuteltier, 5. Wüstenfuchs, 6. Zugtier aus dem hohen Norden, 7. Straußenvogel, 8. Gegenteil von Paarhufer, 9. Ein Tier in Afrika, das noch an die Vorwelttiere erinnert, 10. Kleine Hunderasse, 11. Fledermaus, 12. Marderart, 13. Nächster Verwandter des Pferdes, 14. Edle Pferderasse, 15. Tier aus dem Polargebiet, 16. männlicher Hund, 17. Das „Schiff der Wüste", 18. Stacheltier, 19. große Hunderasse, 20. Wildhund, 21. Hirschart, 22. weibliches Reh.

Die Anfangsbuchstaben von oben nach unten gelesen ergeben einen Ausspruch über Puck.

Eingesandt von Elke Lüttringhaus, 13. Jahre, Lüdenscheid.

Buchstabenrätsel

1. Welche Buchstaben schwimmen?	. n .	
2. Welche beschreitet man?	w . . .	
3. Welche fließen durch Deutschland?	e . . .	
4. Welche trinkt man?	t . .	
5. Welche braucht man täglich?	b . . .	
6. Welche sind die faulsten?	. s . .	
7. Welche sind an den Bäumen?	. . s . .	
8. Welche kommen zuletzt?	. n . .	

Eingesandt von Sigrid Mannesmann, Lüdenscheid, 10 Jahre.

Auflösung aus der letzten Nummer

Lösung: Hochmut kommt vor dem Fall

Blumen-Silbenrätsel

1. Vergißmeinnicht, 2. Edelweiß, 3. Iris, 4. Lilie, 5. Clivia, 6. Hyazinthe, 7. Enzian, 8. Narzisse.

Das wohlriechende Blümchen heißt: Veilchen.

Silbenrätsel

1. Primel, 2. Spanien, 3. Rosa, 4. Mütze, 5. Birne, 6. Brillant, 7. Kusine, 8. Elbe, 9. Passau, 10. Edeltraud, 11. Erbse, 12. Leo.

Ihr schreibt – Pück antwortet

Liebe Puck-Kinder,

na, wie schmeckt der Unterricht denn wieder? Aber einmal mußte ja mit den Ferien Schluß sein. Ein kleiner Junge, den ich am Mittwoch auf dem Heimweg von der Schule traf, sagte mir: „Erst dachte ich, die Schule wäre nicht mehr schön, aber sie ist doch noch schön." Und das freut uns denn ja auch. Also, schluckt allen Unmut tapfer hinunter und macht eure Aufgaben wieder mit der alten Freude.

Habt Dank für eure netten Briefe auch in dieser Woche. Christel Schürholz, die in Neuenhaus bei Marienheide wohnt und jetzt in Nordhelle zu Besuch ist, hat ein wirklich nettes Bild von tanzenden Zwergen eingeschickt. Aber da es mit Buntstiften gezeichnet ist, kann ich es leider nicht bringen. Das tut mir wirklich leid. Dann sucht die 11jährige Gisela Deubener aus Halver, Mühlenstraße 10, Briefwechsel mit einem gleichaltrigen Mädchen. Sie soll Sport, Musik und Bücher lieben. Später möchte Gisela ihre neue Freundin auch einmal einladen. Wer hat Lust und schreibt ihr?

Buchpreisträger sind diesmal: Gritli Jacob und Rosemarie Sirringhaus aus Lüdenscheid, Gerhard Irle, Werdohl, und Ingrid Borrmann, Oberbrügge.

Schönes Wochenende und alle guten Wünsche den kranken Puck-Kindern!

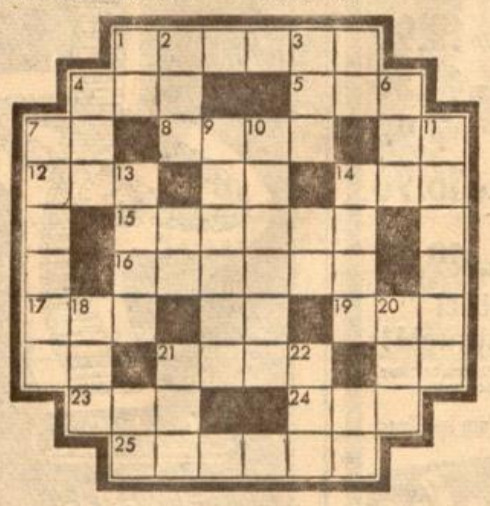
Herzlichst,

Euer Puck

Etwas zum Kopfzerbrechen

Kreuzworträtsel

Waagerecht: 1. knorpeliger Knochen der Fische, 4. amerik. männl. Vorname, 5. sommerliche Speise, 7. Fluß in Italien, 8. Kleidungsstück, 12. feierliches Gedicht, 14. Jakobs Frau, 15. zubereitetes Nahrungsmittel, 16. spanische Münzeinheit, 17. griech. Göttin des Unheils, 19. franz. „Straße", 21. Nagetier, 23. weiblicher Vorname, Kurzform, 24. getrocknetes Gras, 25. Pferdeart, (sch = 1 Buchst.).



Senkrecht: 1. japan. Brettspiel, 2. kleine Hirschart, 3. Getränk, 4. Mittel gegen Wundinfektion, 6. großer Teich, 7. großes Tor, 9. ukrain. Hafenstadt am Schwarzen Meer, 10. Hauptfeldwebel, 11. Sitzvorrichtung für Reiter, 13. Zitterpappel, 14. Shakespeare'sche Dramengestalt, 18. Teil des Hauses, 20. Nachtvogel, 21. Raubfisch, 22. Lebensbund.

Magisches Quadrat

Aus den Buchstaben: b e e e e e e e e e g g i i i i l l n n n r s s s ß sind waagerecht die gleichen Worte folgender Bedeutung zu bilden:

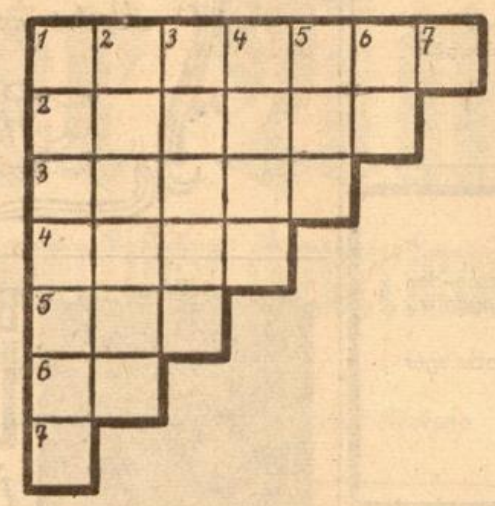
. . . . . 1. Honigspender
. . . . . 2. rings mit Wasser umgebenes Land
. . . . . 3. Würzflüssigkeit
. . . . . 4. ein politisch sehr bedeutsamer Fluß i. Deutschl. (ß = 1 Buchst.)
. . . . . 5. harpunenartiges Werkzeug zum Fischfang

Silbenrätsel

Aus den Silben a — a — a — ba — bar — bar — bet — bo — bo — brief — de — di — di — di — do — e — e — ei — er — eu — gla — he — her — hu — in — in — ka — ke — le — mez — mi — ne — ne — no — not — o — pun — ra — ra — ri — ri — ruf — ry — san — si — ste — ta — tel — ter — ter — tor — tou — u — uhr — um — um — vall — vi — vor — win — zel — zi — zo — sind 20 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, von oben nach unten gelesen, einen heute oft gehörten Stoßseufzer ergeben.

Die Bedeutung der Wörter: 1. Leiter eines Amtes, 2. Holzblasinstrument, 3. dringende Bitte um Hilfe, 4. Steinspiel, Maskentracht, 5. bestimmter Zeitanzeiger in der Küche, 6. kostbares Element, 7. Figur Karl Mays, 8. musikalischer Begriff (Tonabstand), 9. Mädchenname, Heideblume, 10. Fechtersklave im alten Rom, 11. Gemahlin des Orpheus, 12. ein Brief, in dem man um Geld jammert, 13. Zwischenspiel, Zwischenfall, 14. Insel an der Ostküste Afrikas, 15. Altarbaldachin (kathol. Kirche), 16. Nachtvogel, 17. Salatpflanze, 18. Stadt auf Java, 19. Name des Storches in der Fabel, 20. Mädchenname.

Magischer Winkel



Es sind waagerecht und senkrecht die gleichen Worte folgender Bedeutung zu bilden: 1. bunter Klettervogel, 2. Südfrucht, 3. europ. Hauptstadt, 4. Gewürz, 5. luftförmiger Heizstoff, 6. pers. Fürwort, 7. neunter Buchstabe im Alphabet.

Versteckte Weisheit

11 2 6 4 9 2 7 — 3 6 7 — 6 5 — 10 1 7 — 8 3 11 — 10 11 8 5 12 12 11 12.

Die obenstehenden Zahlen sind durch den folgenden Schlüssel in Buchstaben zu ersetzen. Richtig eingesetzt ergibt sich ein Sprichwort. Die Schlüsselwörter sind:

1 2 2 = Schweizer Kanton
4 5 6 7 = Bundesbehörde
8 9 10 11 12 = Beförderungsmittel

Sehr nahrhaft!

Man bilde aus den Silben: bein — chen — dampf — deln — eis — eis — er — ken — ku — le — nu — ri — rie — te — to — tor — schin — sel — sot — sieben Namen von Speisen. fangsbuchstaben von oben nach unten gelesen einen Teil der Mahlzeiten, den jeder liebt.

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Berühmte Personen: Euklid, Dante, Ibsen, Strauss, Ovid, Nelson — Edison.

Vorwiegend Erdkunde: Waagerecht: 1. England, 5. Niete, 8. Detmold, 9. Robbe, 10. Ria, 11. Handschelle, 13. Afrika, 15. Bukett, 16. Engerling, 18. Tee, 20. Intra, 22. Samland, 23. Agave, 24. Leisten. — Senkrecht: 1. Eider, 2. Gotha, 3. Apotheker, 4. Duden, 5. nur, 6. Embolie, 7. Everest, 12. Schaumgummi, 13. Amerika, 14. Regatta, 17. Insel, 18. traut, 19. Emden, 21. Ale.

Silbenrätsel: 1. Ueberlingen, 2. Forelle, 3. Speicher, 4. Savanne, 5. Ukelei, 6. Marstall, 7. Tachometer, 8. Zitrone, 9. Triglav, 10. Iglau, 11. Sentenz, 12. Erlangen, 13. Bergamotte, 14. Roburit, 15. Estrich, 16. Werner. — Wer besitzt, muß fürchten zu verlieren.

Silbenrätsel: 1. Altar, 2. Lagune, 3. Luetzow, 4. Elisabeth, 5. Romantic, 6. Albatros, 7. Nugat, 8. Fiskus, 9. Amati, 10. Nettoertrag. — Aller Anfang ist schwer.

Verwandlung: PAUL — SAUL — SAAL — SAAR — STAR.

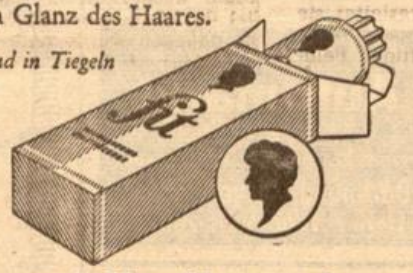
Magisches Silbenquadrat: 1. Kantate, 2. Tabelle, 3. Telefon.



Ihre Hand bestätigt es:

„fit"-gepflegtes Haar fühlt sich an wie frisch gewaschenes Haar ... und doch fliegt es nicht, sondern sitzt tadellos. Das Geheimnis? „fit" zieht in Ihr Haar ein und gibt ihm von innen her Halt. Darum erkennt man die „fit"-Frisur *nur* am guten Sitz und am natürlichen Glanz des Haares.

In Tuben ab 85 Pf. und in Tiegeln



fit-und Ihr Haar sitzt
ohne zu fetten - ohne zu kleben

Haben Sie mehr ausgegeben



im Urlaub, als Sie wollten? Wenn Sie an den Erwerb schöner Möbel denken, geht bei uns die Rechnung trotzdem auf. Kleine Anzahlung, bequeme Restraten später, Lieferung sofort, überaus vorteilhafte Preise.

Wenn Sie nicht gleich kommen können, schreiben Sie uns bitte eine Postkarte. Es informiert Sie auch schriftlich Ihr

HEIM-SPEZIALIST

Möbel-Lukas
HAGEN, AM MARKT
Alleinverkauf der Modelle
Möbel Deutscher Werkarbeit



Erfahrene Tierhalter
achten auf Qualität und kaufen bei ihrem Händler den vitaminierten
Brockmanns Futterkalk
„Zwergmarke" mit DLG-Gütezeichen
Seine Beifütterung macht sich durch gesunde Aufzucht, kräftige Knochen, abgekürzte Mastdauer u. hohe Leistung bezahlt.

Perfekter
Spritzguß-Formenbauer
gesucht. Eine Lebensstellung wird geboten bei guter Verdienstmöglichkeit u. Aufstieg über Vorarbeiter zum Werkmeister, der in der Lage ist, Spritzgußmaschinen zu betreuen u. einer Spritzerei vorstehen kann.
Werkswohnung vorhanden.
Ang. u. 347 an Allgem. Anz.

Ein sehr preiswertes
Birkenschlafzimmer
ferner
Polstermöbel, Liegen und Einzelmöbel durch
WIRTHS
Raumgestaltung und Möbel
Lingerweg 8 · Ruf 319

3 türiger
Kleiderschrank
mit Spiegel
zu verkaufen.
Oberbrügge, Heerstr. 35

Ein- oder Zwei-Familienhaus
in Halver oder Umgebung zu kaufen gesucht.
Schriftl. Angebote unter Nr. 346 an Allgemeiner Anzeiger

Gebr. Schlafzimmer
mit Matratzen
Unter- u. Oberbetten
zum Barpreis von DM 200.- abzugeben.
Zu erf. beim Allgem. Anzeig. Schalksmühle, Ruf 428

Gebr. gut erhaltener
Wagen-Sattel
zu kaufen gesucht.
Telefon Halver 170

Ein Wurf
prima Schweine
hat abzugeben.
W. Abel
Schultenhedfeld

Öffentlicher Hinweis

Wir, die Wäschestücke, bitten alle Hausfrauen, uns schonender und zarter zu behandeln. Wir wissen, wir sind öfters schmutzig und besonders dann, wenn die Kinder uns schlecht behandeln. Aber Ihr braucht Euch darum nicht mehr zu sorgen. Badet uns im DALLI-Wäschebad. Das ist eine wohltuende Art, gewaschen zu werden. DALLI-Wäschebad ist ein neues Waschmittel mit Spezialseifenflocken: sodafrei und seifenmild. Da kommen wir Wäschestücke taufrisch aus dem Bad: weißgebadet, junggebadet, wirklich schonend gewaschen. Ja, DALLI-Wäschebad ist ein wahrer Jungbrunnen für uns.

Eure schonungsbedürftige Wäsche



Dalli-Wäschebad mit Seifenflocken
sodafrei und seifenmild
Mehr als Worte sagt ein Waschversuch
DALLI-WERKE STOLBERG/RHLD. „SEIT ÜBER 100 JAHREN"

IMMER EIN GEWINN!
Bequemes Schreiben



LEITZ



Schnelles Rechnen!
Ausführliche Druckschriften
WILH. BELL JR.,
Bürobedarf
Halver i. Westf.

Bekanntmachung

Die Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffen der Strafkammer, der Schöffengerichte und der Geschworenen für die Schwurgerichte liegt vom 13. 9. bis 20. 9. 1954 zur Einsichtnahme öffentlich aus, und zwar:

a) für die Gemeinde Halver: Amtshaus in Halver, Zimmer 12,
b) für die Gemeinde Schalksmühle: in der Verwaltungsgeschäftsstelle in Schalksmühle, Viktoriastraße 6.

Gegen die Vorschläge kann binnen einer Woche, gerechnet vom Ende der Auflegungsfrist, schriftlich oder zu Protokoll bei mir Einspruch eingelegt werden.

Der Amtsdirektor: Lohoff

Herren-Sporthemd
mit 1/2 Arm – Schweizerkragen
Jackenform – durchgeknöpft mit einer Tasche
Macco Popeline
Restposten **5.95**

Carl Jastenrath
HALVER, Frankfurter Straße 2

Auch **HOSEN** *immer wieder von*
Strodel & Jäger
DAS HAUS FÜR GEPFLEGTE KLEIDUNG
LÜDENSCHEID

Wir geben unsere Vermählung bekannt:

Karl Mesenhöller
Gitta Mesenhöller
geb. Halscheid

Oeckinghausen
Post Carthausen

Halver
Oesterberg 82

11. September 1954

STATT KARTEN!

Für die überaus zahlreiche Anteilnahme und Kranzspenden beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen unseren herzlichen Dank.

Anna Isenburg geb. Brocksieper
Else Isenburg

Oberbrügge, im September 1954

STATT KARTEN!

Für die Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zu unserer Verlobung danken wir auch im Namen unserer Eltern recht herzlich.

Edeltraud Tietze · Günter Schader

Buschhausen, im September 1954

Für den Magen **Nervogastrol** HEUMANN Heilmittel

Wir suchen sofort für unsere Kontrollabteilung einige geschickte

weibliche Arbeitskräfte

Märkisches Werk G. m. b. H.

Wir laden ergebenst zur Besichtigung der neuen Herbst- und Wintermoden ein

Thordsen
W.-ELBERFELD · HERZOGSTR. 19



BERTELSMANN
LEXIKON
in 4 Bänden

5000 Textspalten · 3500 Abbildungen im Text
Außerdem 256 Kunstdruck- und Offsettafeln

JEDER BAND IN HALBLEDER 39.- DM

Deine Wohnung! Dein Heim!

Polstersessel 47.-	31.90
Couchtisch	55.50
Elha-Sessel 21,50	18.90
Clubtisch 17,50	14.50
Elha-Hocker	7.90
Radiotisch 20,50	16.90
Flur-Garderobe 4-tlg.	49.75

Kleinmöbel in reicher Auswahl!
Teewagen — Blumenhocker Wäschetruhen etc.

Wir bringen die Ware ins Haus

Limke HABEN
Alleestraße

METALL-UHRARMBÄNDER
VERSCHLUSSLOS
DEHNBAR
ZUVERLÄSSIG
BEQUEM



ACHTEN SIE BEIM KAUF AUF DIE EINGESTEMPELTEN MARKEN
Elastofix
UND
Fixoflex
MIT
ERHÄLTLICH IN ALLEN FACHGESCHÄFTEN

Aerztlicher Sonntagsdienst

Sonntag, 12. September 1954
von Samstag 14 Uhr bis Montag 8 Uhr

Halver
Dr. Hofbauer, Telefon 375

Schalksmühle
Dr. Feldermann, Telefon 430

Kierspe-Rönsahl
Dr. Mehrens, Kierspe Telefon Meinerzhagen 427

Brügge-Oberbrügge: Dr. Bicknäse, Oberbrügge.

Garantie bei Kauf eines gebr. Kfz. Versteigerung jeden Samstag von 14-19 Uhr. Auto-Großversteigerung Dortmund. Evinger Str. 363. (Bundesstr. 54 Dtd.-Lünen). Tel. 340 14.

Eine perfekte

Stenotypistin

für Anfang Oktober 1954 gesucht.

MÄRKISCHES WERK

Flotte Verkäufer in Drogerien od. Seifengeschäften empfehlen aufgeschlossenen Hausfrauen als Arbeitserleichterung beim Wäschewaschen VALAN oder VALAN-komplett ohne Einweichen, Kochen und Reiben. Wäsche wird blendend weiß ohne Mühe. Waschtag schrumpft auf Viertelstunden Arbeit zusammen.

ATLANTIK-Waschmaschinen
gehören in jede Waschküche.
Teilzahlung — Viele Anerkennungen! Verlangen Sie Gratiskatalog von:
E. Graumann, Rummenohl 4 i. W.

Junger kräftiger

Beifahrer

bei gutem Lohn umgehend gesucht.

Bürger & Lausberg

Ford-Eifel

zu verkaufen.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Allgem. Anzeiger

Widerruf! Meine Behauptungen nehme ich hiermit freiwillig zurück, daß es nichts Besseres gäbe als VALAN, und erkläre, daß VALAN-komplett noch bequemer ist, da es nicht nur ohne Einweichen, Kochen und Reiben wäscht, sondern auch für Wolle und Seide mit bestem Erfolg zu verwenden ist.

Tüchtige Hausgehilfin erleichtert sich die Arbeit, indem sie den Waschtag durch Valan oder VALAN-komplett auf Viertelstunden Arbeit zusammenschrumpfen läßt. Kein Einweichen, kein Kochen und kein Reiben mehr. Das schont die Kräfte, das schont die Wäschestücke. Der Wascherfolg ist verblüffend.

GROSS-VERSTEIGERUNG
Kraftfahrzeuge aller Art
Auto-Veiling Ruhrschnellweg
Wattenscheid, Tel. 8795
nächsten Mittwoch 11 bis 19 Uhr
Große Ausstellungshalle.

Großer
Automarkt
für gebr. Kraftfahrzeuge
vom 17. bis 20. September
Dortmund, Magerviehhof
Ueber 1000 Fahrzeuge

Gedieg., charakterf. Dame
49, wirklich erfahren in allen häusl. Pflichten in Familien m. reicher Kinderschar, schwört auf die vorb. gewebeklare Wäsche mit VALAN u. VALAN-komplett. Macht sich bes. mühelos, weil kein Einweichen, kein Kochen und kein Reiben mehr.

Opel-Olymqia

fahrbereit mit guter Bereifung, für DM **280.–** zu verkaufen.

Regina-Lichtspiele, Halver

Kaufmannstochter, 21 J., einz. Kind, bietet Einheirat in erstkl. Eisenwarengeschäft durch Eheanbahnungs-Institut **Frau Dorothea Romba,** Gründungsjahr 1930, bekannt und erfolgreich in allen Kreisen. Filiale: Dortmund, Wilhelmstr. 76 – Ruf 21984 – Sprechzeit tägl., auch sonntags von 10 – 18 Uhr, montags geschlossen.

Bargeld - lacht

Versteigerung Ihres Kfz. durch **Auto-Veiling,** Ruhrschnellweg Wattenscheid, Tel. 8795

Jg. Mann, 28, athletisch, 1,85, in sicherer Stellung mit guten Zukunftsaussichten, möchte seine Chancen verbessern. Legt daher größten Wert auf vorb. Wäsche. Verlangt als Junggeselle, daß mit VALAN oder VALAN-komplett gewaschen wird. Minimum an Arbeit. Gibt großen Wascherfolg.

„Olympia 50"

Limousine (Lenkradschaltung) mit reichhaltigem Zubehör in erstklassiger Verfassung aus Privathand abzugeben.

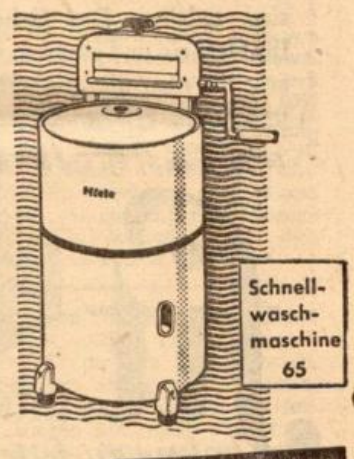
Schriftl. Angeb. unter A 296 Allgem. Anzeiger, Halver

Autoverwertung
Ersatzteile vieler Typen
Ernst Petig, Wuppertal-Langerfeld
Dahlerstraße 71, Telefon 50641

Míele

In 4 Minuten blütenweiße Wäsche

- Garantie für schonendfeines Waschen und Spülen
- Statt anstrengender großer Wäsche nur mühelose Handreichungen
- Ausführliche Beratung und Prospekte im Fachhandel

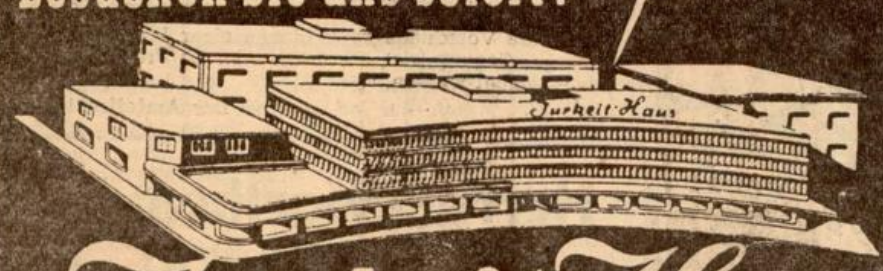


am besten **Míele**

Waschmaschinen:?
Doch besser eine **Míele!**
Fragen Sie zuerst Eisen-Herdepe

Wie ein Blitz aus heiterem Himmel

so hat unser großes
MÖBEL-SOZIALPROGRAMM
eingeschlagen!
Auch Sie werden profitieren!
Je eher Sie kommen, desto besser können wir Sie bedienen. – Darum
besuchen Sie uns sofort!



Furkeit-Haus

Eines der größten und schönsten Möbelhäuser Europas
Fernruf: 36372, 36732, 36076
DORTMUND
Krimstraße 1-7 (Nähe Steinplatz)
Anzahlung u. Raten nach Vereinbarung - Lieferung frei Haus

Fordern Sie kostenlos neuen Katalog an

Umtausch - Schafwolle - Wollstricklumpen

Wir tauschen Ihre Schafwolle und gewaschenen Wollstricklumpen gegen Ia Kammgarn (Sport-, Strumpf-, Schweißwolle mit Perlon verstärkt) in großer Farbauswahl. Weiterhin tauschen wir modische Strickwaren, Westen, Pullover, Paralellos usw., handgewebte Tischdecken und Kissenplatten.

Dienstag, den 14. 9. 1954 in folgenden Gasthäusern

17.00 – 17.45 Uhr **Oberbrügge,** Süderland
18.00 – 18.45 Uhr **Brügge,** Linnepe
8.00 – 8.45 Uhr **Heedfeld,** an der Kirche
9.00 – 9.45 Uhr **Schalksmühle,** Deutsches Eck
10..00 - 10.45 Uhr **Glörfeld,** Vormann
11.00 – 11.45 Uhr **Halver,** Zur Leye
12.00 – 12.45 Uhr **Anschlag,** Bürger
13.00 – 13.45 Uhr **Ränsahl,** Vormann

Wollverwertung Coesfeld,
Auslieferer **Werner Scholle, Coesfeld (Westf.),** Gr. Viehstraße 5



Der Preis und dieser Strumpf - wirklich ein Leistungs-Trumpf!

Warika
PERLON-Strümpfe
51/20 Den.
besonders dehnfähig **4.25**

Carl Fastenrath
HALVER
Frankfurter Straße 2